

MARIA WILGOS - LAUTENISTIN

Maria Wilgos - Äußerst einfühlsame, fröhliche Instrumentalistin, die Renaissancelaute, Barocklaute, Barockgitarre, klassische Gitarre und Theorbe spielt. In ihrer täglichen Arbeit mit Ensembles bedauert sie, dass sie nicht alle ihre Instrumente zu einem Konzert mitbringen und spielen kann, damit sie von ihrer Leidenschaft für das Multiinstrumentalspiel profitieren können. Im Alter von 11 Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung. Sie besuchte das Józef-Elsner-Musikgymnasium in der Gitarrenklasse. Sie studierte Laute an der Musikakademie in Krakau in der Klasse von Professor Jerzy Żak und an der Feliks Nowowiejski Musikakademie in Bydgoszcz in der Klasse von Anton Birula und Anna Kowalska. Von 2012 bis 2015 erhielt sie das Stipendium des Rektors der Musikakademie in Bydgoszcz für herausragende künstlerische Leistungen.



Derzeit ist sie als Solistin, Kammermusikerin und Mitglied bedeutender Orchesterensembles tätig. Sie hat in vielen Städten Polens sowie in den Vereinigten Staaten, Kanada, Österreich, Bulgarien, den Niederlanden, Deutschland, Italien, Mazedonien und der Slowakei Konzerte gegeben. Sie hatte die Gelegenheit, mit vielen bekannten Ensembles für Alte Musik zu spielen, darunter Arte Dei Suonatori, das historische Orchester, MACV (Warschauer Kammeroper), Il giardino d'Amore Baroque Chamber Orchestra, Floripari, La Tempesta, Intemperata (Bydgoszcz), Capella Regia Polona (Polnische Königliche Oper), ALTA Castle Band, Diletto (Białystok).

Sie hat an der Aufnahme mehrerer CDs mitgewirkt.

Sie spielte auf dem 21. Bach-Festival in Świdnica, dem Kromer-Festival in Biecz, dem Stille-Musik-Festival in Toruń, der Bydgoszczer Barockszene, dem Strefa-Ciszy-Festival im Königlichen Łazienki-Park, dem Czarnoleski-Festival der Künste, der Musik der Barockmeister und vielen anderen.

Kammermusik spielt sie im Lautenduo Absolutes mit Klaudyna Żołnierek (ebenfalls Lautenistin, Theoretikerin und Gitarristin), im Ribaldi-Vokalquartett und im Trio mit der Sopranistin Helena Bregar und dem Lautenisten Witold Wilgos.

An der Musik schätzt sie vor allem die Herausforderung der Bühne, die Freiheit, ihre Gefühle auszudrücken und die Freude, eine freundliche Atmosphäre und Erinnerungen zu schaffen. In Zukunft möchte sie möglichst vielen Menschen der nächsten Generation helfen, ihre Kreativität zu entwickeln.

Weitere Informationen unter:

<https://www.youtube.com/c/MariaWilgosLutesmore/videos?app=desktop&cbrd=1&cbrd=1>

https://www.facebook.com/luteswilgos/photos/?paipv=0&eav=AfboPMwEoBI5SRQwbMzbuuphYWZBNks2COPfP8pKIFEn5C7F2I2jywFPfK1Sspl72ok&_rd

ORIANA FAVARO - SOPRANISTIN

Oriana Favaro wurde in Buenos Aires, Argentinien, geboren. Ihren ersten Kontakt mit der Musik hatte sie im Alter von fünf Jahren, als sie mit dem Klavierunterricht begann. Später besuchte sie das Instituto Superior de las Artes (Teatro Colón) und wurde Teil des Opernstudios des Teatro Argentino de la Plata. Sie hat einen Bachelor-Abschluss in Kunstgeschichte der Universität von Buenos Aires und war bis zum Jahr 2022 als Professorin für Musikgeschichte an der Universidad del Museo Social Argentino tätig. Im August 2021 wurde sie durch die Stadt Buenos Aires als "Herausragende Künstlerin" ausgezeichnet. Oriana gilt als eine der aktuellsten Sopranistinnen Argentiniens und Lateinamerikas und ist bekannt für ihr leuchtendes Stimmregister, das es ihr ermöglicht, sich bequem und stilvoller durch verschiedene musikalische Repertoires zu bewegen. Diese



Diese musikalische Fähigkeit wird von einem bemerkenswerten schauspielerischen Engagement umrahmt. Ihre Interpretationen sind voll von Präsenz und Leidenschaft. Dank ihrer stimmlichen und schauspielerischen Vielseitigkeit verkörperte Oriana mehrere Hauptrollen wie Lucia de Lammermoor, Adina, Norina, Marie (Donizetti), Königin der Nacht, Pamina, Fiordiligi, Donna Anna (Mozart), Gilda und Nannetta (Verdi), Olympia (Offenbach), Sophie (Strauss und Massenet), Juliette und Giulietta, Corinna und Elvira (Rossini), Micaela und Frasquita (Bizet), u.a. .

Als Konzertsolistin sang Favaro das Mozart-Requiem und seine c-Moll-Messe, Mahlers 2. und 4. Sinfonie, Händels Messias und Dixit Dominus, Faure-Requiem, Carmina Burana und Pergolesis Stabat Mater.

Im Bereich der Kammermusik hat Favaro große Erfahrung im romantischen und post-romantischen deutschen Lied. Brahms, Schubert, Schumann, Strauss und Mahler gehören zu den von ihr am meisten gesungenen Komponisten. Im Bereich der barocken Kammermusik hat sie nicht nur Solokonzerte gegeben, sondern war auch Teil einer der bemerkenswertesten und innovativsten Barockmusik-Shows der letzten Zeit in Argentinien: "Bromas y Lamentos", mit der sie erfolgreiche Tourneen in Mexiko und den USA unternahm.

Auch zeitgenössische Musik gehört zu ihrem Repertoire. Sie spielte bereits in „La Casa sin Sosiego“ (G. Gandini), „Candide“ (L. Bernstein), „Hadewijch“ (Andriessen), die Rolle des Dienstmädchens in der lateinamerikanischen Erstaufführung von "Powder her Face" (Ades), Quartett Nr. 3 (Ginastera) und wirkte im Dezember 2023 in der Rolle der Elena in „La Ciudad Ausente“ (G. Gandini) am Teatro Colón.

Favaro konnte auch eng mit renommierten Dirigenten wie Evelino Pidò, Peter Rundel, Ira Levin, Roberto Paternostro, Alejo Pérez, Sergio Monterisi, Felipe Aguirre, Antonello Allemandi, Rodolfo Fischer, Pedro Pablo Prudencio, Carlos Vieu, Javier Logoia Orbe zusammen und Arturo Diemecke, sowie herausragenden Regisseuren wie Emilio Sagi, Zamira Pasceri, Stefano Poda, Marcelo Lombardero, Pablo Maritano, Rita Consentino, Paul-Emile Fourny, André Heller-Lopes, Hugo de Ana, Aníbal Lápiz, Ruben Szuchmacher, Eugenio Zanetti, Joan Anton Rechi Obiols, Heiner Goebbels und Michal Znaniecki und andere.

Weitere Informationen unter: <https://orianafavaro.com/>

DANIEL KURZ - LAUTENIST

Daniel Kurz, in Berlin geboren, studierte klassische Gitarre an der Hochschule für Musik Hanns Eisler bei Prof. Rainer Feldmann und Laute bei Wolfgang Katschner an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und in Frankfurt/Main am Dr. Hochs Konservatorium bei Sigrun Richter.

Zuletzt absolvierte er ein Studium bei Hopkinson Smith an der Schola Cantorum Basiliensis in der Schweiz.



Er gründete das Lautenduo *Campanella* und das Ensemble *Celeste Sirene*. Beide Ensembles erhielten mehrfach Preise.

Gastweise spielte er in folgenden Ensembles für Alte Musik: *MusicaBaltica*, Rostock, *CompanieFontainbleau*, Berlin und *Barockwerk*, Hamburg.

Als Solist und Continuospieler wirkte er bei zahlreichen Konzert- und Opernproduktionen im In- und Ausland mit, u.a. in Schweden, Dänemark, Litauen, Montenegro, Italien, Frankreich, Österreich und Griechenland.

Daniel Kurz trat seitdem bei einer Vielzahl von Festivals auf, z.B. beim Thüringer Musiksommer, den Musikfestspielen Potsdam, den Arolser Festspielen, den Uckermärkischen Musikfestspielen und den Internationalen Basler Lautentagen.

Als freischaffender Musiker, Musiktherapeut (DMVS) und Lehrer für Gitarre und Laute lebt Daniel Kurz in Berlin.

Weitere Informationen unter: <https://www.daniel-kurz.de/Home.php>